

Unabhängiger Monitoringausschuss
zur Umsetzung der UN-Konvention über die
Rechte von Menschen mit Behinderungen
MonitoringAusschuss.at

**BMASK 1010 Wien, Stubenring 1,
09.09.2010 09:00 bis 12:15 Uhr**

Vorsitz: Christina Meierschitz (in Vertretung von Marianne Schulze)

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreterinnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Ruth Renée Kurz
Christina Meierschitz
Silvia Weissenberg

VertreterIn aus dem Bereich der Menschenrechte:

entschuldigt

Vertreter aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:

Johannes Trimmel

VertreterIn der wissenschaftlichen Lehre:

entschuldigt

Ersatzmitglieder des Ausschusses:

Vertreter der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Martin Ladstätter
Heinz Trompisch
Markus Wolf

BMASK:

Wolfgang Iser
Waltraud Palank-Ennsmann

BSB:

Silvia Kutrowatz

Resümeeprotokoll

Tagesordnung liegt vor. Weiters die Stellungnahme „Behindertenplanstellen“, der Entwurf der Stellungnahme: Gewalt & Missbrauch, die Richtlinien des Fonds Soziales Wien zu persönlicher Assistenz sowie Unterlagen dazu, Stellungnahme zur Leichter Lesen Version der UN-Konvention, Bericht der Hochkommissarin für Menschenrechte zu Artikel 32.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Protokolle

a. Das Protokoll über die Sitzung vom 20. Juli 2010 wird beschlossen.

- b. Der Änderungswunsch einer Teilnehmerin an der Öffentlichen Sitzung vom 28. April 2010 (Seite 6 Protokoll vom 28. 4. 2010) wird zur Kenntnis genommen und soll in korrigierter Version ins Netz gestellt werden.

3. Stellungnahmen

a. Armut

Die geänderte Stellungnahme Armut wurde mit Umlaufbeschluss bestätigt und an alle Mitglieder der Bundesregierung sowie alle Landesregierungen übermittelt.

b. Stellungnahme Behindertenplanstellen

Es wird der Beschluss gefasst, die in der Sitzung vom 20. Juli 2010 bereits beschlossene und noch nicht veröffentlichte Stellungnahme zu überarbeiten. Diese Vorgehensweise wird von Herrn Ladstätter kritisiert. Herr Trimmel appelliert an alle Ausschussmitglieder, vor Beschlussfassungen vorliegende Entwürfe sorgfältiger zu prüfen. Die Stellungnahme wird ausführlich diskutiert und nach Einarbeitung der Änderungen durch Frau Meierschitz neuerlich zur Begutachtung übermittelt.

c. Punktation Stellungnahme Gewalt

Für die Ausarbeitung der Stellungnahme Gewalt & Missbrauch erklären sich bereit: zu Pkt. 2.a Statistiken, zur Einarbeitung einer männerspezifischen Sicht, weiters speziell zum Thema medizinische Vorsorge und Betreuung: Frau Kurz; zu Pkt. 2.b Strukturelle Gewalt & Gewalt in Einrichtungen sowie Pkt. 2.e Ältere Menschen: Frau Weissenberg; zu Pkt. 2.c Situation der Kinder: Frau Meierschitz; zu Pkt. 3 Pflege- und Behinderungsspezifischer Missbrauch, zu persönlicher Assistenz Art. 19: Herr Ladstätter. Die Punkte 4. Menschenrechtsschutz – Verpflichtungen des Staates und 5. Reformbedarf werden der Vorsitzenden als Menschenrechtsexpertin vorbehalten.

4. Einzelfälle

a. Richtlinien des Fonds Soziales Wien zu persönlicher Assistenz

Der TO. Punkt wird vertagt.

- b. Die Behandlung der **Einzelfälle** wird auf die nächste Sitzung vertagt.

5. Leichter Lesen Version - Rückmeldungen

Der TO. Punkt wird vertagt.

6. Öffentliche Sitzung

Die Mitglieder einigen sich auf den Veranstaltungsort Messegelände. Der Termin soll nach Koordinierung mit der Vorsitzenden auf November 2010 verschoben werden. Das Büro wird Kontakt mit der Vorsitzenden aufnehmen. Schwerpunkt der Öffentlichen Sitzung ist die Stellungnahme zu Gewalt und ein kurzer Diskurs mit der Zivilgesellschaft über den geplanten Bericht nach Genf.

7. Bericht der Hochkommissärin für Menschenrechte zu Artikel 32

Herr Trimmel erklärt sich bereit, einen Antwortentwurf zu verfassen und per Rundschreiben zu übermitteln.

8. Termine nächste Sitzungen

- a. 24. September 2010, 11:00 – 13:00 Uhr, BMASK, Saal IV
- b. 11. Oktober 2010, 9:00 – 12:00 Uhr, BMASK, Saal III

9. Allfälliges

Herr Ladstätter berichtet, dass das Wiener Antidiskriminierungsgesetz bis dato noch nicht als Landesgesetzblatt kundgemacht wurde. Das Schreiben des Monitoringausschusses an den FSW zur Frage der persönlichen Assistenz steht für die Sitzung der Wiener Interessensvertretung am 28.9.2010 auf der Tagesordnung; sollte das Gesetz zu diesem Zeitpunkt noch nicht rechtskräftig sein, ist davon auszugehen, dass die aktuellen Fälle erst in der nächsten Sitzung der Interessensvertretung behandelt werden.

Christina Meierschitz
(Vorsitzende)

Silvia Weissenberg
(Schriftführerin)